

Pfälzer Zeitreisen

Burgenfan Peter Wild baut Burgen digital wieder auf. Dreidimensionale Modelle und Rekonstruktionen eröffnen Einblicke in die Geschichte.



Peter Wild

Beim Rundgang in einer Burganlage versuchen sich Besucher einen Eindruck davon zu verschaffen, wie das Bauwerk früher ausgesehen haben könnte. Genau hier setzt die Arbeit von Peter Wild an: Er bildet die schönsten Pfälzer Burgen zu ihrer Blütezeit im 3D-Format nach und unterstützt so das menschliche Vorstellungsvermögen. Interessierte finden auf seiner Homepage zahlreiche Rekonstruktionen, 3D-Rundumansichten, Videos und geschichtliches Hintergrundwissen. So macht Wild quasi Zeitreisen in die Burgen Geschichte möglich.

Sein Anspruch ist es, dass die Rekonstruktionen möglichst nahe an das Antlitz der Burg im gewählten Jahr herankommen. Wild investiert daher Hunderte von Arbeitsstunden in ein 3D-Modell. Bei der anfänglichen Recherche liest sich der 1961 geborene Burgenfan aus Bobenheim-Roxheim (Rhein-Pfalz-Kreis) durch alle verfügbaren Quellen – von Wikipedia über das Pfälzische Burgenlexikon bis hin zu wissenschaftlichen Aufsätzen. Erst danach geht es vor Ort, um per Drohne und Kamera die baulichen Details der Anlage einzufangen.

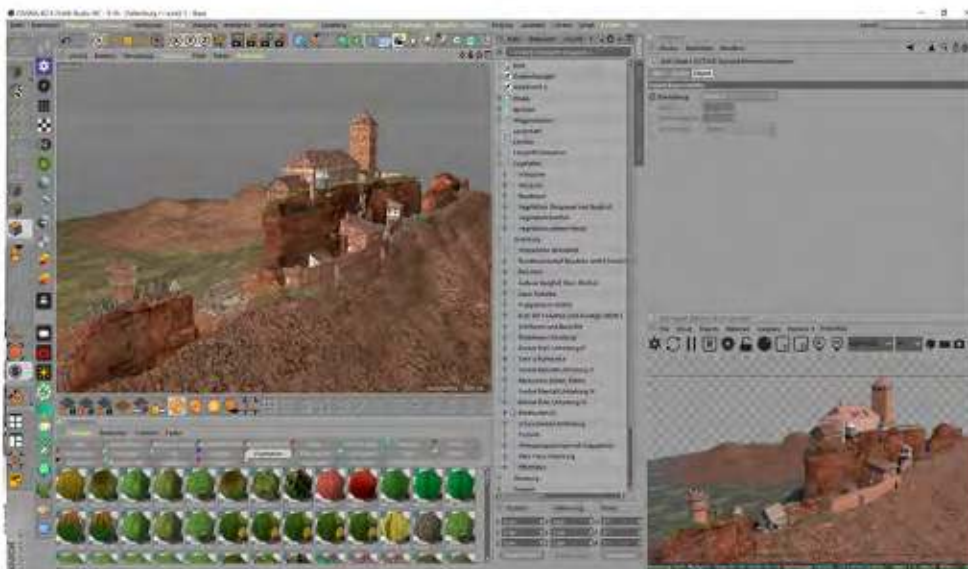
Die gesammelten Informationen fließen in das per Computer zu erstellende 3D-Modell ein. Hierfür nutzt Wild eine spezielle Modellierungssoftware. Ausgehend

vom Grundriss platziert er zunächst die wichtigsten Mauerzüge und Gebäude, bis eine erste, noch sehr grobe Nachbildung entsteht. Es folgt die Modellierung des Geländes rings um die Burg, das er mit Daten aus GoogleEarth und topographischen Spezialkarten maßstabsgetreu visualisiert. Ist der Burgberg geformt, führt er diese Daten mit dem Grobmodell der Anlage zusammen. Erst dann beginnt die eigentliche Rekonstruktion der Burg in allen Baudetails, das Einfügen von Licht-/Schatteneffekten und der Vegetation, damit im Auge des Betrachters alles „echt“ aussieht.

Aktuell bildet er die Falkenburg bei Wilgartswiesen in ihrer Blütezeit um 1430 nach. Hier stand Wild vor der Herausforderung, dass heute nur noch wenig aufgehendes Mauerwerk erhalten ist und sich die Rekonstruktion neben archäologischen Befunden weitgehend auf die Teilungserklärung zwischen Leinungen und Zweibrücken von 1427 als Quelle stützen musste. Doch mit seinem umfassenden Wissen über die Bauweise von Burgen kann er viele historische Lücken schließen. Nach Abschluss der Programmierarbeiten wird auch diese Zeitreise zur stauferzeitlichen Felsenburg auf der Website möglich sein. [jre]



Blumenstein 1330
Rekonstruktion der Burg
im Dahner Felsenland



Fotos/Rekonstruktion: Peter Wild <https://burgen-pfalz.com>

INFO
pfälzer-burgen.de